

Informationsdienst für Elbe-Aktive

Aktuelles

Bürgerinitiative PRO ELBE erhielt MUNA- Preis

DBU und ZDF veranstalten seit 2001 den Naturschutzwettbewerb MUNA - Mensch & Natur. In jedem Jahr werden fünf Privatpersonen und Initiativen ausgezeichnet, die sich ehrenamtlich für Projekte zur Erhaltung und Förderung der Natur engagieren. Zu den Preisträgern 2004 gehörte auch Bürgerinitiative PRO ELBE. In der Begründung heißt es:

Mit beeindruckendem Engagement sucht PRO ELBE immer den öffentlichen Dialog mit Politikern und Wirtschaftsvertretern, um für eine neue Flusspolitik und für eine flussgerechte Schifffahrt zu werben. Sie informiert und motiviert die Bevölkerung mit öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen, sich für den Erhalt der Flusslandschaft Elbe für nachfolgende Generationen einzusetzen. Ein herausragendes Merkmal der Initiative ist die Einbindung der Kirche für Naturschutzinteressen. Andachten am Elbufer sind ein besonderes Medium für die Kommunikation von Naturschutzthemen. Der Dialog ist weiterhin nötig, nachdem der Hamburger Wirtschaftssenator jüngst die Vertiefung der Elbe von Hamburg bis Prag forderte. Auch der geplante Saale-Kanal ist eine akute Bedrohung für der Elbe und eine ökonomische Fehlinvestition dazu.

Bürgerinitiative PRO Elbe

Dr. Angela Stephan

Rübeländer Weg 10

39118 Magdeburg

Telefon (0391) 622 44 11

E-Mail: stephan-magdeburg@t-online.de

Freibad Elbe - Machen Sie mit!

Am Sonntag, den 17. Juli 2005 findet wieder ein großer Elbebadetag statt. Er wird von zahlreichen Verbänden, Initiativen und dem Projekt „Lebendige Elbe“ organisiert. Tausende von Menschen werden an der Elbe und ihren Nebenflüssen feiern. Dabei sind sie diesmal in guter Gesellschaft. Die Begeisterung am ersten Elbebadetag 2002 ist auf Europa übergelungen. Zeitgleich mit dem Elbebadetag 2005 findet am 17. Juli auch der erste europäische Flussbadetag „Big Jump“ statt, mit Badefesten an vielen anderen europäischen Flüssen. Die Deutsche Umwelthilfe und das Verlagshaus Gruner + Jahr laden Sie herzlich dazu ein, Veranstaltungspartner bei diesem außergewöhnlichen Elbe-Event zu sein. Städte und Gemeinden, Vereine und Jugendgruppen können sich zusam-

menfinden, um ein großes Badefest oder einen kleinen Badetag auf die Beine zu stellen. Oder feiern sie mit ihren Partnerstädten in Tschechien gemeinsam. Packen Sie organisatorisch oder praktisch mit an- oder baden und feiern mit uns einfach am 17. Juli 2005 .

*Deutsche Umwelthilfe
Projekt „Lebendige Elbe“
Poststr. 7*

06366 Köthen

Telefon (03496) 210 009

Telefax (03496) 210 008

E-Mail: lebendigeelbe@duh.de

Umweltpolitik

Tschechische Regierung will Bau der Elbestaustufen

Am 16. November 2004 hat die tschechische Regierung erneut über den geplanten Bau zweier Staustufen in der Elbe verhandelt. Der Verkehrsminister haben gemeinsam mit dem Regierungsvorsitzenden einen Erlass vorgestellt, mit dem die Regierung das Überwiegen öffentlicher Belange im Bau der Staustufen gegenüber den Interessen des Naturschutzes und das Nichtexistieren zufriedenstellender alternativer Lösungen festschreibt. Dieser Erlass ist bei der weiteren Bewertung des Sachverhaltes für die Ministerien für Naturschutz, Verkehr und Landwirtschaft bindend. Dies widerspricht aber geltendem Recht, so der Sprecher von ARNIKA. Umweltschutzorganisation haben im Vorfeld Briefe an die Minister geschickt, in denen sie auf den massiven Konflikt der Planungen mit geltendem nationalem (Naturschutzgesetz) und europäischen Recht (FFH Richtlinie 79/409/EG) sowie die Richtlinie zum Erhalt natürlicher Standorte 92/43/EG) hinweisen. Die Entscheidung über den weiteren Verlauf des Staustufenbaus hat die Regierung auf dieser Sitzung um 30 Tage verschoben. Premierminister Jaroslav Bureš soll bis dahin eine rechtliche Analyse mit einer Empfehlung des weiteren Vorgehens ausarbeiten und das Verkehrsministerium mögliche Lösungsalternativen vorlegen, gleichzeitig auch die Frage beantworten, ob es möglich ist, die Staustufen für den halben Preis zu bauen. Einige Ministerien, u.a. auch des Finanzministeriums, hatten den ökonomischen Aufwand kritisiert. Das Umweltministerium hält das bestehende Projekt aus ökologischen und ökonomischen Gründen für unakzeptabel. Außerdem ist der Bau nicht zurecht fertigen, da der unmittelbare Elbeabschnitt in Deutschland die angestrebten Ausbauparameter im tschechischen Abschnitt nicht erfüllt. ARNIKA wurde als der Verfahrensteilnehmer

und C&A unterstützt wird.
Projektbüro „Lebendige Ilmenau“
Michael Loch
Bardowicker Wasserweg 54
21339 Lüneburg
Telefon (04131) 15 29 84
E-Mail: Lebendigellmenau@duh.de

Lebendige Flüsse und kleine Wasserkraft

Bundesweit gibt es eine heftige Auseinandersetzung zwischen Betreibern von Kleinwasserkraftwerken auf der einen Seite und Naturschutzverbänden auf der anderen Seite. Die beiden verfolgten Ziele - Klimaschutz durch regenerative Energien und Naturschutz durch bessere Durchgängigkeit bzw. ökologische Aufwertung von Fließgewässern - sind positiv zu bewerten, aber konkurrierend. Deshalb muss es darum gehen, in einer Idealsituation sowohl den Klimaschutz zu stärken als auch die Durchgängigkeit und den ökologischen Wert eines Flusses oder Baches durch Maßnahmen an den kleinen Wasserkraftwerken zu verbessern. Die Deutsche Umwelthilfe hat mit finanzieller Unterstützung des Umweltbundesamtes (UBA) ein Projekt initiiert, bei dem bundesweit Vorbildprojekte gesucht und Lobbyarbeit für die Neuaufnahme eines qualitativ hochwertigen Dialogs betrieben werden soll.

Deutsche Umwelthilfe e.V.
Fritz-Reichle-Ring 4
78315 Radolfzell
Telefon (0 77 32) 9995 11
Telefax (0 77 32) 9995 77
E-Mail: sauter@duh.de

Naturschutz

Projekt „Wulfener Bruch“ bekommt Zuwachs

Im November 2004 konnten mit finanzieller Unterstützung des Vogelschutz-Komitees im Wulfener Bruch, Landkreis Köthen weitere 26 ha Wiesen- und Ackerflächen vom Land Sachsen-Anhalt gekauft. Der Erwerb war für den Naturschutz deshalb besonders wichtig, weil es sich hierbei ausnahmslos um Flächen zwischen den beiden betsehenden NSG handelt, welche perspektivisch zu einem einheitlichen Naturschutzgebiet entwickelt werden sollen. Derzeit pflegt der NABU KV Köthen mit 43 Heckrindern und 6 Przewalskipferden 65 ha Wie-

senflächen auf 3 Teilflächen. Einige Flächen war ursprüngliche Ackerland (22 ha), diese wurden in Extensivweiden umgewandelt. Im nächsten Jahr wird weitere Beweidungsfläche mit ca.15 ha dazukommen.
NABU KV Köthen e.V.
Poststr. 7
06366 Köthen
Telefon (03496) 210 007
Telefax (03496) 210 008
E-Mail: AndreasWenk1@aol.com

Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland für Hartmut Heckenroth

Der Niedersächsische Umweltminister Hans-Heinrich Sander überreichte dem ehemaligen Leiter der Staatlichen Vogelschutzwarte Niedersachsen und heutigen Vorstand der „Stork Foundation - Störche für unsere Kinder“, Hartmut Heckenroth die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. Die hohe Auszeichnung erhält Herr Heckenroth für seinen jahrzehntelangen Einsatz für den Vogelschutz. Er gehört zu den Mitbegründern der Niedersächsischen Ornithologischen Vereinigung (NOV). Besondere Verdienste hat er sich beim Schutz der Weißstörche erworben. So hat er das Positionspapier zur „Wiederansiedlung der Weißstörche“ mit gestaltet. Bereits während der Teilung Deutschlands hat er die Zusammenarbeit mit den dortigen Storchenschützern unter großem persönlichem Einsatz aufgebaut. Die DUH und Gruner+ Jahr gratulieren Herrn Heckenroth ganz herzlich zu dieser hohen Auszeichnung und wünschen viel Erfolg für das von ihm geleitete Großprojekt Sudewiesen.

Niedersächsisches Umweltministerium
Archivstraße 2
30169 Hannover
Telefon (0511) 120 3422
Telefax (0511) 120 3699
E-Mail: andreas.raasch@mu.niedersachsen.de

Binnenschifffahrt

Rettet uns das Binnenschiff vor dem Verkehrskollaps?

Diese Frage war der Dreh und Angelpunkt der Tagung „Binnenschifffahrt

auf Lebendigen Flüssen“ in Magdeburg am 15./16. Oktober 2004. Vehemente Befürworter von Infrastrukturmaßnahmen sind die Schifffahrtsverbände, die im wesentlichen um ihre wirtschaftliche Existenz fürchten, denn dass das Binnenschiff keine spürbare Entlastung des Straßenverkehrs bringen wird, wurde von Prof. Klaus, Uni-Erlangen nachvollziehbar dargelegt. Wenn die verkehrlichen Bedeutung vor allem auf den ostdeutschen Relationen jedoch zu vernachlässigen ist, sollte der Erhaltung und dem Schutz der Naturraumpotentiale Vorrang gegeben werden. Die wissenschaftlichen Grundlagen zur Bewertung von ökologischen Effekten durch Verkehrswasserbau und Schifffahrt, ebenso wie zur Volkswirtschaftlichen Bedeutung der Binnenschifffahrt liegen vor. Was fehlt, ist der politische Wandel zu einer integrierten Verkehrspolitik. Diese Veranstaltung vor 120 Teilnehmern war ein weiterer Schritt auf dem Weg zu einem nachhaltigen Umgang mit unseren Flüssen, weitere werden noch folgen müssen.

BUND BGST
Projekt „Binnenschifffahrt“
Am Köllnischen Park 1
10179 Berlin
Telefon (030) 275 86 573
Telefax (030) 275 86 440
E-Mail: beate.lange@bund.net

Antragskonferenz für den Saale-Seitenkanal

Am 10.12. 2004 fand im Landesverwaltungsamt Halle die Antragskonferenz für den geplanten Saalekanal statt. Vor dem Haus demonstrierten einerseits Hafenvertreter und Unternehmensmitarbeiter für den Kanalbau, auf der anderen Seite sangen Umweltschützer und Grüne gegen das fragwürdige Kanalprojekt. Mit dem Flugblatt „Der Saale-Seitenkanal - ein Pleitenkanal“ wurde das Vorhaben sowohl aus volkswirtschaftlicher als auch aus ökologischer Sicht aufs Korn genommen. Die Antragskonferenz soll dazu dienen, so der Vertreter des Landesverwaltungsamtes, „volkswirtschaftliche Fehlinvestitionen zu vermeiden“. Betroffene Kommunen, Landkreise und Verbände legten ihre Bedenken dar. Als Hauptsorge wurde von den Anliegern die verschärfte Hochwassergefahr durch Drängewasser vorgetragen. Mehrere Verbände forderten eine Ausdehnung des Untersuchungsgebietes. Leider wurden

